

## **Rede von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger anlässlich des Abschlussabends des Wettbewerbs „Stadtverschönerung durch Blumen und Grün“ am 15.11.2013**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Begrüßt wurden Sie heute Abend musikalisch vom Jugendorchesters der Stadtkapelle Musikverein Lauffen am Neckar zur Abschlussveranstaltung unseres Wettbewerbs zur Stadtverschönerung durch Blumen und Grün. Es ist doch wunderbar, wenn schon Kinder in diesem Alter sich die Mühe machen ein solches Instrument zu erlernen und es auch noch so harmonisch mit anderen zusammen spielen. Ein herzliches Dankeschön an die jungen Talente für die musikalische Einstimmung auf diesen Abend, an dem aber neben der Musik ganz andere Dinge im Mittelpunkt stehen: nämlich Sie, unsere Preisträger, und Ihre Blumenarrangements an Fenstern, in Vorgärten und Gärten.

Und so möchte ich zunächst Sie, liebe Preisträgerinnen und Preisträger, des Lauffener Blumenschmuckwettbewerbs 2013 ganz herzlich zu diesem Abend begrüßen. Außerdem freue ich mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder drei Ehrenpreise überreichen können. Ein herzliches Willkommen an die Stifter der Ehrenpreise. Diese sind:

- Die Lauffener Weingärtner eG. Den Preis überreicht der Vorsitzende, Herr Ulrich Maile.
- Der Lauffener Gewerbeverein. Der Preis wird von der Vorsitzenden Frau Kerstin Müller übergeben.
- Und der Lauffener Siedler- und Kleingärtnerverein. Den Preis überreicht in diesem Jahr der zweite Vorsitzende, Herr Armin Müller.

Herzlich begrüßen möchte ich aber vor allem auch das Team des Lauffener Bauhofs und der Stadtgärtnerei, die sich nicht nur Tag für Tag um die Blumen und Bäume im öffentlichen Raum kümmern, sondern auch heute Abend die schöne Tisch- und Saaldekoration für uns vorbereitet haben.

Und schließlich möchte ich auch die Lauffener Stadträtinnen und Stadträte willkommen heißen ebenso wie die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Der legendäre US-amerikanische Pflanzenzüchter Luther Burbank hat einmal gesagt:  
*„Blumen machen die Menschen fröhlicher, glücklicher und hilfsbereiter. Sie sind der Sonnenschein, die Nahrung und die Medizin für die Seele.“*

Ein hoher Anspruch, den Burbank hier formuliert, der vielleicht auch seine Passion für das Pflanzenzüchten erklärt, die ihn Ende des 19. Jahrhunderts zu einem regelrechten Star im Bereich der Pflanzenzucht machte.

In Lauffen wird dagegen ab und an die Frage gestellt: Warum gibt es in unserer Stadt seit vielen Jahren diesen Wettbewerb und warum wird er weitergeführt?

Nun, der Wettbewerb soll eine Anerkennung für Ihre Bemühungen sein. Es kostet viel Zeit und braucht liebevolle Pflege, eine vielfältige Pflanzen- und Blumenpracht entstehen zu lassen und sie zu erhalten.

Doch warum soll man dafür eine Anerkennung bekommen, wenn man sein Haus, seinen Balkon oder seinen Garten pflegt?

Natürlich tragen hübsch dekorierte Häuser zur Verschönerung unsere Stadt bei.

Durch geschmückte Eingänge spricht man – im wahrsten Sinne des Wortes – „durch die Blume“ ein herzliches Willkommen aus. Straßen, in denen man rechts und links von Grün begleitet wird, wirken doch gleich viel freundlicher. Bäume und Blumen machen die Menschen entspannter, ausgeglichener. Nicht umsonst boomen gerade Magazine wie etwa „Landlust“, die das einfach, beschauliche Leben auf dem Land geradezu zelebrieren.

Die besonders schönen „Flecken“ unserer Stadt kommen durch Blumen und Grün also erst richtig zur Geltung. Andererseits können nicht so ansehnliche Orte aufgewertet und das Gesamtbild der Stadt so verbessert werden.

Doch warum empfinden wir dies so? Wie im Zitat des Pflanzennarren Burbank so treffend beschrieben haben die Blumen nicht nur einen äußerlich sichtbaren Effekt für die Stadt, sondern bewirken etwas im Innern der Menschen. Sie führen zu einem besseren Miteinander und stärken unsere Seele. Die Blumen brauchen den Sonnenschein um zu wachsen. An unsere Seele geben sie den Sonnenschein weiter, auch wenn die Sonne einmal nicht scheint. Dadurch machen sie uns fröhlicher und glücklicher. Und wer sich schon gut um Pflanzen kümmert, der bringt auch seinen Mitmenschen Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft entgegen.

Die Blumen haben also weitaus mehr Wirkung als die Stadt zu verschönern. Daher sind wir der Meinung, dass der Wettbewerb wichtig ist, um unsere Hobbygärtner in ihrem Tun zu bestätigen. Auch sollen damit andere angeregt und begeistert werden, etwas Zeit in die Gestaltung ihrer Gärten und Fassaden zu investieren, um damit letztlich zum Wohl aller Bewohner und Besucher der Stadt Lauffen beizutragen.

Auch die Stadt Lauffen selbst hat in diesem Jahr ihren Beitrag zur Verschönerung und zur Steigerung des Wohlbefindens geleistet. Wie im letzten Jahr erwähnt konnte die Großbaustelle Kiesplatz in diesem Jahr plangemäß fertiggestellt werden. Nun haben wir in der Stadtmitte zwischen Rathausburg und Regiswindiskirche die ersehnte grüne Mitte. Diese soll zum Verweilen, aber auch zum Spielen einladen. Wie auch der Spielplatz im hinteren Teil des Kiesplatzes jenseits der Zaber, dessen Auftrag zur Neugestaltung jüngst erteilt wurde. Mit der neuen, naturnahen Zabermündung und dem umgestalteten Neckarufer sowie der neuen Schiffsanlegestelle wurde ein schöner Rahmen für die grüne Mitte geschaffen. Eine gebührende Einweihung fand am sogenannten „Neckaraktionstag“ Ende September statt, an dem viele Interessierte kamen, um sich ein eigenes Bild zu machen. Darunter auch Baden-Württembergs Umweltminister Franz Untersteller, der wie die anderen Besucher die Neuerungen bewunderte, die unter anderem aus dem Landesprogramm „Unser Neckar“ gefördert wurden. Wir hoffen, dass nun viele Lauffener Bürger und Gäste der Stadt dieses neue Freizeitgelände annehmen und intensiv nutzen werden.

Die erste größere Nutzung durch die Stadtverwaltung ist bereits für das kommende Jahr geplant: Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Einheit von Stadt und Dorf Lauffen“ wird die Verwaltung – gemeinsam mit den Lauffener Vereinen und Institutionen – ein viertägiges Fest dort ausrichten. Geplant ist u. a. viel Musik für alle Altersgruppen, Lichttheater und zum Abschluss ein großes Feuerwerk.

In diesem Jahr, 2013, standen darüber hinaus einige für das Ortsbild wichtige Arbeiten an, waren Sanierungen alter Schmuckstücke unserer Stadt unerlässlich. So wurde etwa der erste Teil der maroden Klostermauer saniert und auch an der Regiswindiskapelle wurde intensiv gearbeitet. Des Weiteren wurden an der Fassade des neuen Heilbronner Tors Reparaturen vorgenommen und ihr ein frischer Anstrich verliehen.

Des Weiteren gibt es noch eine Neuerung, von der Sie heute Abend schon profitieren können: Unsere in die Jahre gekommene Licht- und Tontechnik der Stadthalle wurde durch eine neue, dem Stand der Technik entsprechende Anlage ersetzt.

Für das kommende Jahr steht nun der Neubau der Hölderlin-Turnhalle mit einer Mensa auf dem Plan sowie die Errichtung eines Kinderhauses auf dem ehemaligen Areal der Gärtnerei Seidel. Ich freue mich, dass an diesem wichtigen Ort für unser Stadtbild bald wieder eine sinnfällige und zukunftsorientierte Nutzung stattfinden kann. Was könnten wir uns besseres wünschen, als daraus einen guten und lebenswerten Platz für unsere Kinder zu schaffen?

Wie Sie sehen gibt es noch einiges zu tun. Da all dies auch – zumindest zeitweise - mit weniger schönen Baustellen verbunden ist, hoffe ich, dass Sie auch weiterhin ihre Häuser und Gärten schmücken, um die Baustellen optisch auszugleichen.

Doch nun zum weiteren Programm des heutigen Abends. Wie im letzten Jahr versprochen haben wir keine Mühen gescheut und dürfen Ihnen heute den als „singenden Bürgermeister“ bekannt gewordenen Entertainer Peter Rist präsentieren. Wie Sie vielleicht noch wissen war er bis Juni diesen Jahres Finanzbürgermeister der Stadt Reutlingen und damit Herr über einen millionenschweren Haushalt. Nun hat er sich jedoch dazu entschieden, ganz seinem Herzen zu folgen und sich uneingeschränkt der Musik zu widmen. Ihn erleben wir bei zwei Auftritten heute Abend mit Liedern aus seinen beiden Alben.

Etwas später wird es dann akrobatisch: Der Hobbyjongleur Kiron Schulze, im Hauptberuf eigentlich Mathematiklehrer, entführt Sie in die Welt der Jonglage.

Und schließlich dürfen wir uns wieder auf die wunderschönen Aufnahmen von Günter Gaida freuen, wie ich weiß, für viele unter unseren treuen Blumenschmuck-Besuchern alljährlich ein vielgeliebter Höhepunkt des Galaabends. Herr Gaida hat auch 2013 die schönsten Eindrücke von Blumenarrangements, Gärten, Fenster und Balkonen fotografiert und zu einer Präsentation zusammengestellt. Vielen Dank, für die alljährlichen wunderbaren fotografischen Impressionen von der Lauffener Blütenpracht.

Liebe Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner,

das führt uns nun direkt zum eigentlichen Zweck der Veranstaltung, der Preisverleihung. Wie schon gesagt stellt der Blumenschmuck-Wettbewerb seit vielen Jahren eine Anerkennung für ihre Mühen dar.

Und so war die Bewertungskommission auch in diesem Sommer wieder im Juli zu einem Besichtigungs- und Bewertungsrundgang in Lauffen unterwegs, um die Leistungen unserer Blumenliebhaber und Gartenfreunden zu beurteilen und mögliche Preisträger zu küren.

Wie immer hat es sich die Jury mit ihren Beurteilungen und ihrer Entscheidung keinesfalls leicht gemacht.

Nun ist die Entscheidung gefallen und ich darf auch in diesem Jahr wieder Preise in den drei Bewertungsgruppen „Fenster und Balkon“, „Gesamtbild“ und „Betriebe und Gaststätten“ überreichen, wobei die Bewertungskommission diesmal insgesamt 554 Preisträger festlegte. Davon entfallen 58 Preise auf die erste Preiskategorie, 127 Preise auf die zweite Preiskategorie und die Mehrzahl, nämlich 369 auf die dritte Preiskategorie.

Die relativ hohe Zahl an dritten Preisen möchte die Kommission auch als Ansporn an die Preisträger verstanden wissen, dass sich Bemühungen um den Blumenschmuck lohnen und dazu ermutigen, sich auch in den kommenden Jahren nicht nur zu engagieren, sondern die eigenen Bemühungen eventuell auch noch zu verstärken.

Den sechs Mitgliedern der Bewertungskommission gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank.

Beurteilt haben 2013:

- Bernhard Richter, unser Leiter von Bauhof und Stadtgärtnerei
- Claudia Schäfer, die sich seit vielen Jahren stark für unseren Wettbewerb engagiert und eine wichtige Unterstützung für das Organisationsteam der Verwaltung darstellt
- Kurt Blatt, der als Fahrer die Kommission sicher durch die Straßen manövriert
- die Hobbygärtnerin Anna Pieldner, die viele Jahre Wettbewerbserfahrung einbringen kann und

- Rolf Widmann, der nun bereits zum zweiten Mal die Kommission mit seinem Fachwissen bereichert hat.

Und so darf ich auch im Namen der Kommission nochmals einen herzlichen Dank an alle Preisträgerinnen und Preisträger aussprechen, die durch ihr Engagement in Haus und Garten zur Verschönerung der Stadt und zum Wohlbefinden ihrer Mitmenschen beigetragen haben.

Nicht vergessen möchte ich auch einen besonders herzlichen Dank an diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die eine Baum- bzw. Grünpatenschaft übernommen haben und sich um Pflanzen im öffentlichen Raum kümmern. Sie entlasten damit unsere Stadtgärtner, die dann wieder mehr Zeit für attraktive Bepflanzungen, wie etwa unterhalb der Regiswindiskirche, haben.

Alle Lauffener Pflanzenfreunde möchte ich abschließend bitten, weiterhin ihre Möglichkeiten zu nutzen unsere Stadt freundlicher und liebenswerter zu gestalten, zu ihrer eigenen und zur Freude aller.

Freude bereiten will uns nun auch Peter Rist, der Sänger für gute Unterhaltung, den wir jetzt mit dem ersten Teil seines Programms hören werden. Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen!